

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : **A 423** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER :

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **423**

KURZBEZEICHNUNG :

Mietshaus
Baujahr: Erste Jahre des 20. Jahrhunderts

LAGE :

Straße/Hausnummer: **Weitmarer Straße 32**
Gemarkung: **Weitmar**
Flur: **3**
Flurstück: **358**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Der Denkmalwert bezieht sich auf die Fassade und das konstruktive Innengerüst.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges, vierachsiges Mietshaus in Traufenstellung mit seitlicher Erschließung. Ausgewogene Putz-/Stuckfassade. Horizontale Putzbänderung im Erdgeschoss. Das 1. Obergeschoss als Hauptgeschoss hervorgehoben. Aufwendige Fenstergestelle mit leicht geschwungenen Verdachungen, ornamentierten Scheitelsteinen und seitlichen Perlschnüren. Zwischen den Konsolen der Sohlbänke Masken, deren Haar in stilisiertes, flaches Astwerk überleitet. Im zweiten Obergeschoss schlichtere Rahmungen mit Auszeichnung der Kämpferhöhe und Andeutung eines Brustgesimses, seitlich leicht überstehende Architrave, Kranzgesims

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 423** Seite: 2

mit Zahnschnitt. Zwischen Erd- und 1. Obergeschoss als horizontale Gliederung ein Stockwerksgesims. Fenster erneuert.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und besonders den Ortsteil Weitmar, weil es in räumlichem Zusammenhang mit weiteren Gebäuden gleicher Entstehungszeit in Reihung steht und einen guten Eindruck vom Weitmarer Ortsbild vermittelt, wie es sich vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs darstellte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche und städtebauliche Gründe. Charakteristisch für die Spätphase des Historismus ist die Vielfalt in den Bautypen und Stildetails. So verwendet das hier zu behandelnde Haus Nr. 32 wie die Häuser Nr. 30 und 28 neubarocke Formen, während das Haus Nr. 26 Stilelemente verarbeitet, die der Renaissance entlehnt sind. Die Häuser an der Weitmarer Straße bilden ein städtebauliches Ensemble. In ihrer dreigeschossigen, flächigen Anlage geben sich die Häuser Nr. 26 - 32 als (groß)städtische Mietshäuser für den einfachen Bedarf zu erkennen, wie er in den Industriestädten der Kaiserzeit in großem Umfang benötigt wurde und weite Quartiere besetzte. In einiger Entfernung vom Weitmarer Zentrum dokumentieren sie u.a. auch das Zusammenwachsen der ursprünglich selbständigen Orte zur Industriegroßstadt Bochum.

Datum der Eintragung: 7. März 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



K. Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 423**

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 423**

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

